

Start für zwei neue Soziale Stadt Pilot-Projekte

Als Projektträger für das Soziale Stadt Pilotprojekt „**Starke Familien in Staaken: Early Bird - Frühe Förderung im Kiez**“ wurde „Trialog“, ein Träger mit viel Erfahrung, ausgewählt. Im Oktober 2019 wird das zunächst auf 2 ½ Jahre angelegte Projekt mit zwei Mitarbeiter*innen in Teilzeit beginnen. Wie das „Pilotprojekt Kita-Sozialarbeit“ wurde auch „Starke Familien in Staaken“ gemeinsam mit der AG Frühe Förderung des Bildungsnetzes Heerstraße konzipiert und wird eng begleitet.

Ausgehend von der Lebenswelt von Familien in der Großsiedlung Heerstraße Nord will das Projekt Brücken zu Angeboten der frühen Förderung und Bildung vor Ort bauen bzw. Lücken schließen. Um Kin-

dern von klein auf bessere Chancen zu geben, werden Eltern dort gesucht und abgeholt, wo sie sich aufhalten: auf dem Spielplatz, im Einkaufszentrum, bei Ärzten, um dort direkt Kontakte zu knüpfen.

Entlang der aktuellen Fragen von Eltern sind dann sowohl Einzelcoachings mit bis zu 10 Terminen möglich aber auch „Early-Bird-Kurse“ in der Gruppe. In die Gruppenangebote werden mehrere Einrichtungen und Träger mit eingebunden, die dafür entsprechende Materialenkoffer erhalten, auch bestehende Gruppen können mitmachen.

Ein zweites Soziale Stadt Pilotprojekt aus dem Programmjahr 2019: die „**Nachbarschaftsmediation**“ ist mit Ausnahmegenehmigung di-

rekt beim Gebietsbeauftragten ange-dockt, denn der Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V. ist seit Jahrzehnten der zentrale Akteur in der Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit vor Ort und auch Träger des Stadtteilzentrums im Gemeinwesenzentrum an der Obstallee. Tom Liebelt, bestens bekannt im Stadtteil, wird die Leitung des Projektes zusätzlich zum LeNa-Projekt (Lebendige Nachbarschaften) übernehmen.

Außerdem hat das aus dem Netzwerkfonds des Programms Soziale Stadt geförderte Projekt „Offene Familienwohnung“ in Trägerschaft von „Casablanca“ im September im Blasewitzer Ring 50 die Pforten geöffnet. (siehe Titelseite)

Zuwachs im QM-Team

Der Kulturwissenschaftler Johannes Heinke verstärkt als Elternzeitvertretung das QM-Team an der Heerstraße.

Anerkennung Ehrenamt: Gemeinsame Aktion der Spandauer QM-Teams

Auf dem sehr schönen Gelände der Spandauer Gartenarbeitsschule gab es Ende August eine Ehrung für Ehrenamtliche aus den vier Spandauer Quartiersmanagement-Gebieten. Eingeleitet mit einem sehr interessanten Rundgang wurde es ein unterhaltsames Treffen nebst gutem Essen und Musik. Auch Bezirks-

bürgermeister Kleebank ließ es sich nicht nehmen und nahm sich viel

Zeit für ausführliche Gespräche in angenehmer Atmosphäre.



27.8. Veranstaltung: Integriertes energetisches Quartierskonzept „Obstallee“

Am 27. August fand im Stadtteilzentrum an der Obstallee eine Veranstaltung zum Thema Möglichkeiten der langfristigen Energieeinsparung statt. Dazu schreibt uns Dipl.-Ing. Matthias Gaudig von der beauftragten Ingenieurgesellschaft BBP:

„Für das Quartier ‚Obstallee‘ wurde in den letzten Monaten ein integriertes energetisches Quartierskonzept erarbeitet. In einem ersten Schritt erfolgte eine energetische Bestandsaufnahme. Dabei wurden der aktuelle Energieverbrauch und der

aktuelle CO₂-Ausstoß des Quartiers ermittelt. Anschließend wurden unterschiedliche Maßnahmen zur Energieeinsparung und der Verringerung der CO₂-Emissionen untersucht. Betrachtet wurden unter anderem die energetische Sanierung der Gebäudehülle, der weitere Bau von Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung, aber auch Wege, die in vielen Gebäuden eingesetzten Nachtspeicheröfen zu ersetzen.

Die langfristigen Zielgrößen für die Energieeinsparung orientieren sich dabei an den Zielen des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms. Im Ergebnis sind die sehr

ehrgeizigen Ziele nur durch eine Bündelung verschiedener Maßnahmen erreichbar. Die umfassende energetische Sanierung der Wohngebäude ist dabei ein unverzichtbarer Baustein.“

Und Frau Dr. Niemeitz von der Leitstelle für Nachhaltigkeit und Klimaschutz beim Bezirk ergänzt: „Die Berechnungen für das Quartier ‚Obstallee‘ zeigen, dass eine Gebäudesanierung unter Beachtung der sozialen Verträglichkeit nur mit Hilfe von zusätzlichen Fördermitteln durchgeführt werden kann.“

Cornelia Dittmar

Das Heerstraßen-Fest 2019: Aktiv, Bunt, Fröhlich, Gesund & Sauber ...

mit Zauberhaftem von der Bühne und mit Pikantem oder Zuckersüßem an Ständen ...

Kurz, von A-Z ein Superfest für Groß und Klein mit wichtigen und hilfreichen Informationen, Tipps und Ratschlägen, mit viel Bewegung, Spiel und Spaß, mit kreativen und unterhaltsamen Angeboten zum Mitmachen, Gewinnen und Genießen ... bei dem fröhlichen und friedlichen Fest, das am Freitagnachmittag des 6. Septembers vom Stadtteil für den Stadtteil auf die Wege gestellt wurde, am Staaken Center und Stadtteilzentrum zwischen Obst- und Maulbeerallee.

Über 50 Stände und Stationen von und mit Akteuren, Projekten und Gruppen für Kinder, Jugendliche, Familien oder Senioren im Quartier aber auch viele Einrichtungen, Vereine und Initiativen aus dem näheren und weiteren Umfeld, aus dem alten Dorf Staaken im Westen, der Wilhelmstadt im Osten oder vom Hahneberg im Süden.

Sie alle brachten wichtige Informationen und attraktive Angebote mit, an Spiel und Unterhaltung, zur Stärkung und Erfrischung für alle Gäste bei dem bunten Treiben auf den rappendvollen Promenaden, vom Nordausgang des Staaken Centers bis zum Haupteingang der Christian-Morgenstern-Grundschule (CMG).

Dazu große und kleine Bälle übers Netz oder mittenrein ins Runde, beim Basketball von Altmacht Schule an der CMG und vom STEIG beim Kik sowie von Blau-Weiß Spandau 03 auf der Wiese, wo man sich auch mit Farbe bekleckern, von den CSO-Schulsanitätern verbinden und mit Herthino ablichten lassen konnte.

Vier Stunden satten Spaß und kultivierte Unterhaltung von Arbeitsgruppen, Kursen und Klassen aus den beiden Grundschulen im Stadt-



teil, von Chören, Gruppen und Ensembles der Ev. Kirchengemeinde und aus dem Kulturzentrum in der Sandstraße oder aus Projekten von nebenan im Stadtteilzentrum...

Ein bunter Mix mit lauten und leisen Tönen, mit Trommelschlägen und feinen Stimmen, mit zarten Tanzschritten und akrobatischen Sprüngen aber auch mit kurzweiligen Ansprachen und Grußworten vom Stadtrat für Stadtentwicklung und Gesundheit Frank Bewig und vom Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank als Überraschungsgast, stets fein moderiert von Petra Sperling, auf der Festbühne am Knick beim KiK.

Gesund, Bunt und Umweltschonend. Denn neben dem Prinzip null Wegwerfgeschirr und der Pfand- und Spülstation für Teller, Becher und Besteck wurde auch die über allem schwebende Festdekoration mit bunten Wimpeln aus recycelten Stoffen gefertigt von Kindern und Familien aus den Kitas des Projekts Kita-Sozialarbeit, im Familienzentrum Hermine, im KiK-Jugendcafé sowie in Jonas Haus und der Chance-Näherwerkstatt. (s. Seite 2: „Müll im Kiez – Es tut sich was!“)

Thomas Streicher

Mehr vom Heerstraßenfest 2019, mit vielen Fotos, auf www.staaken.info.